

Geschichte der USA – Teil 1 (1492 – 1898)

15. Jahrhundert	
1492	Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus
1494	Papst Alexander VI. teilt im „Vertrag von Tordesillas“ die Welt außerhalb Europas zwischen Spanien und Portugal auf. Mit Ausnahme Brasiliens, das an Portugal fällt, wird Amerika den spanischen Königen zugeteilt.
16. Jahrhundert	
1507	Der Kartograph Martin Waldseemüller bezeichnet auf seiner Weltkarte den neu entdeckten Kontinent mit „America“, zu Ehren des italienischen Entdeckers Amerigo Vespucci.
1519	Der spanische Konquistador Hernando Cortez landet in Mexiko.
1565	Gründung der ersten Kolonie in St. Augustine, Florida, durch die Spanier
1585	Sir Walter Raleigh landet bei Kap Hatteras in Amerika und nimmt den Küstenstrich zwischen dem 45. und 35. Breitengrad in Besitz. Er nennt das Gebiet „Virginia“ (nach der jungfräulichen englischen Königin Elisabeth I.).
17. Jahrhundert	
1607	Gründung der ersten britischen Kolonie unter Führung von John Smith auf amerikanischem Boden, Jamestown in Virginia (ca. 100 Siedler)
1612	Beginn des Anbaus von westindischem Tabak in Virginia.
1619	Ankunft der ersten (zwanzig) Afrikaner in Virginia zur Unterstützung des Tabakanbaus.
1620	Ankunft der „Mayflower“ in Massachusetts. Die puritanischen Pilgerväter legen im „ <u>Mayflower Contract</u> “ die Grundlagen zur Schaffung einer Gesellschaftsordnung fest und leben friedlich mit den Ureinwohnern zusammen.
1626	Peter Minuit, Anführer der niederländischen Kolonie „Nieuw Amsterdam“, erwirbt Manhattan für 60 Gulden von einem Indianervolk.
1637	Die vereinigten Streitkräfte der englischen Kolonisten aus Plymouth, Massachusetts und Connecticut vernichten die Pequot-Indianer, die sich gegen die Besiedlung der Weißen wehren.
1643	Die englischen Kolonien in Nordamerika schließen sich zur „Neuengland-Konföderation“ zusammen. Neben Spanien, Frankreich und den Niederlanden ist England nun die vierte europäische Großmacht, die auf dem nordamerikanischen Kontinent Kolonien errichtet.
1664	Die Briten übernehmen das Gebiet der niederländischen Kolonie „Nieuw Amsterdam“ von den Niederländern und benennen es um in „New York“.
1682	Frankreich nimmt den Mississippi und alle angrenzenden Ländereien für sich in Anspruch.



1690	In South Carolina tritt ein Gesetz in Kraft, mit dem die Bestrafung von Sklaven detailliert geregelt wird. → Das Gesetz erlaubt es Sklavenhaltern Sklaven auszupeitschen und zu verstümmeln oder sogar unter bestimmten Bedingungen zu töten.
1699	Auf dem Gebiet des heutigen Louisiana entsteht die erste dauerhafte französische Siedlung und der „Code Noir“ trat dort in Kraft.
18. Jahrhundert	
1712	In South Carolina wird erstmals ein Gesetz verabschiedet, das eine mögliche Freilassung von Sklaven regelt. → Sie mussten South Carolina innerhalb von sechs Monaten verlassen, sonst konnten sie trotz ihres freien Status erneut versklavt oder auf einer Auktion verkauft werden.
1719	Um das Anwachsen der schwarzen Population und damit das Risiko von Sklavenaufständen zu verringern, erhebt South Carolina einen Einfuhrzoll von 10 Pfund für Sklaven aus Afrika und von 30 Pfund für Sklaven aus der Karibik.
1739	„Stono-Aufstand“, Sklavenaufstand am Stono River in South Carolina
1740	Verschärfung der Sklavengesetze: → Sklaven, die einen Aufstand oder eine gemeinschaftliche Flucht vorbereiten, können mit dem Tode bestraft werden. → Das Gesetz regelt bis ins Detail das Alltagsleben der Sklaven, z. B. welche Kleidung sie tragen dürfen. → Gänzlich aberkannt wird den Sklaven auch die Versammlungsfreiheit und das Recht, lesen und schreiben zu lernen. → Weitere Staaten folgen und passen ihre Gesetze diesem an.
1763	Nach mehreren Kriegen übernimmt Großbritannien die Kontrolle über die französisch beherrschten Gebiete östlich des Mississippi.
1770	Beginn der Proteste der Kolonisten gegen die Herrschaft der britischen Krone
1773	Die Kolonisten protestieren gegen die Besteuerung der Kolonien ohne Vertretung und Mitspracherecht im Parlament in London. → „ <u>Boston Tea Party</u> “
1774	In Philadelphia kommt der Erste Kontinentalkongress zusammen, der den Grundstein für die Unabhängigkeit legt.
1774	Connecticut und Rhode Island verbieten die Fortsetzung der Einfuhr von Sklaven.
1775	Beginn des Unabhängigkeitskrieges gegen Großbritannien.
1776	Am 4. Juli wird in Philadelphia die Unabhängigkeit der 13 nordamerikanischen Kolonien auf amerikanischem Boden von der britischen Krone ausgerufen. → „ <u>Declaration of Independence</u> “



1778	Die 13 Kolonien erhalten von Frankreich die Anerkennung ihrer Unabhängigkeit. Die Franzosen unterstützen die Amerikaner nun im Krieg gegen die Briten durch die Entsendung einer Flotte.
1781	Ende der Kampfhandlungen und Beginn der Friedensverhandlungen
1783	Anerkennung der amerikanischen Unabhängigkeit durch die Briten im „Frieden von Paris“
1784	Connecticut und Rhode Island verabschieden Gesetze zur schrittweise erfolgenden Freilassung der Sklaven.
1789	George Washington wird zum ersten Präsidenten der USA gewählt. → Die Verfassung tritt in Kraft → Der Supreme Court wird als oberste gerichtliche Instanz gegründet.
1791	Die „ <u>Bill of Rights</u> “ wird verabschiedet, in der die Grundrechte anerkannt werden. → Sie besteht aus 10 Zusatzartikeln zur Verfassung: Rede-, Presse-, Religions- und Versammlungsfreiheit sowie das Recht auf das Tragen von Waffen.
1792	Ein Münzgesetz in den USA legt ein einheitliches Währungssystem fest, das fortan den „ <u>Dollar</u> “ als Währungseinheit festsetzt.
1793	Durch die Erfindung der Egreniermaschine wird Baumwolle zu einem wirtschaftlich rentablen Produkt. Mit der Entstehung von Baumwollplantagen in den amerikanischen Südstaaten breitet die Sklaverei sich stark weiter aus
19. Jahrhundert	
1803	Mit dem „Louisiana Purchase“ kaufen die USA für ca. 15 Milliarden Dollar von Frankreich deren Gebiet westlich des Mississippi und erreichen damit eine Verdoppelung der Gesamtfläche ihres Landes.
1804	Beginn der Erkundung des Landwegs zum Pazifik durch die Expedition von Lewis und Clark.
1808	Offiziell wird die weitere „Einfuhr“ von Sklaven verboten, läuft jedoch vor allem in den Südstaaten weiter.
1819	Die USA kaufen Florida von Spanien.
1822	In Mississippi tritt ein umfassendes Sklavengesetz in Kraft, das praktisch jeden Gesichtspunkt des Sklavenlebens detailliert regelt. → Sklaven werden zum persönlichen Eigentum ihrer Halter, die mit ihnen verfahren dürfen wie mit einem Tier oder einem Werkzeug. → Sklaven dürfen weder Handel treiben, noch ihre eigene Baumwolle anbauen, noch Alkohol trinken, noch sich ohne weiße Aufsicht versammeln
1823	Mit der „ <u>Monroe-Doktrin</u> “ lehnt Präsident James Monroe jegliche Einmischung der Europäer in amerikanische Belange ab.



1830	Der indianerfeindliche US-Präsident Andrew Jackson drängt die Indianer immer weiter nach Westen zurück, um Land für weiße Siedler zu erhalten. Mit dem „Indian Removal Act“ wird die Vertreibung der Indianer festgeschrieben und ihnen jegliche Bürgerechte und Freiheiten östlich des Mississippi abgesprochen. Die Umsiedlung erfolgt mit großer Brutalität.
1831	In Virginia wird der schwarze Sklavenführer Nat Turner nach einer Sklavenrevolte gegen ihre unmenschlichen Bedingungen zusammen mit 19 weiteren Rebellen hingerichtet. Aufgrund des Todes von 57 Weißen folgen Zwangsgesetze gegen Schwarze.
1835	Texas erklärt seine Unabhängigkeit von Mexiko.
1836	Im Krieg zwischen Texas und Mexiko kommt es zur berühmten Schlacht um das Fort „The Alamo“.
1838	1838 kommt es zur planmäßigen Vertreibung der Ureinwohner durch die US-Truppen, die als „Trail of Tears“ (Weg der Tränen) in die amerikanische Geschichte eingeht. Viele Indianer sterben während dieser Umsiedlungen an Hunger, Kälte oder Krankheiten.
1841	Beginn der Besiedelung des Westens über den „Oregon Trail“
1846	a) Die USA erklären Mexiko im Streit um Texas den Krieg. b) Angliederung des „Northwest Territory“ an die USA im Zuge des Krieges
1847	Die USA werden nach dem Kriegsgewinn um die eroberten Gebiete erweitert → später die Bundesstaaten: New Mexico, Colorado, Arizona, Utah, Wyoming, Nevada und Kalifornien
1848	Beginn des Gold Rush nach ersten Goldfunden in Kalifornien
1850	Der Kongress garantiert das Fortbestehen der Sklaverei in den Südstaaten.
1852	In Boston erscheint der Roman „Onkel Toms Hütte“ von Harriet Beecher Stowe, eine kompromisslose Anklage gegen die Sklaverei und das System der Sklavenwirtschaft.
1854	Der Erlass des „Kansas-Nebraska Acts“ führt zu einer Verschärfung des seit Jahrzehnten andauernden Streits um Sklaverei → erste Kampfhandlungen
1854	Gründung der Republikanischen Partei in Jackson/Michigan, die sich strikt gegen die Sklaverei wendet.
1857	Der Oberste Gerichtshof bestätigt die Rechtmäßigkeit der Sklaverei.
1860	<u>Abraham Lincoln</u> wird erster republikanischer Präsidenten der USA → Da er ein Gegner der Sklaverei war, sehen die Südstaaten keine Grundlage mehr für die Findung eines Kompromisses. → South Carolina verlässt als erster Bundesstaat die Union.



1861	<p>Abspaltung weiterer Staaten: Mississippi, Florida, Alabama, Georgia, Louisiana, Texas, Virginia, Arkansas, North Carolina und Tennessee</p> <ul style="list-style-type: none"> → Sie bilden die „Confederate States of America“ mit Richmond, Virginia als Hauptstadt. → Mit dem Angriff der Konföderation auf „Fort Sumter“ beginnt der „Civil War“.
1863	Lincoln erklärt alle Sklaven für befreit, die Union erringt einen wichtigen Sieg bei der Schlacht von Gettysburg.
1864	Weitere Rückschläge für die Konföderation: Die Unionstruppen unter General Sherman erobern Atlanta und verwüsten weite Teile Georgias.
1865	<p>Bedingungslose <u>Kapitulation der Südstaaten</u>.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Der Bürgerkrieg ist beendet → Alle Sklaven sind befreit und Sklaverei wird mit dem 13. Zusatz zur Verfassung verboten. → Die USA werden wieder vereint. → Insgesamt forderte der Civil War 385.000 Tote. → Wiederaufbau des Südens notwendig
1865	Präsident Lincoln wird im „Ford's Theater“ in Washington DC von dem Südstaatler John Wilkes Booth erschossen.
1865	<p>Sechs ehemaligen Südstaatenoffiziere gründen in Tennessee die rassistische Geheimorganisation „<u>Ku Klux Klan</u>“, der die schwarze Bevölkerung terrorisiert. Die Organisation kämpft für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Aufrechterhaltung der Sklaverei - die Verhinderung des Wahlrechts für Afroamerikaner - die Einschüchterung der Liberalen - die Zustände der Südstaaten, wie sie vor dem Bürgerkrieg waren. <p>Verkleidet in weißen Kutten mit spitzen Kapuzen verbreiten sie mit brennenden Kreuzen, Brandstiftung und Fememorden Angst und Schrecken.. Bis 1925 hat er 5 Millionen Mitglieder</p>
1866	Der Kongress der USA erlässt die „ <u>Civil Rights Act</u> “, die (fast) allen in den Vereinigten Staaten geborenen Personen die Bürgerrechte gewährt. Dies gilt auch für Schwarze, jedoch nicht für Indianer.
1867	Die USA kaufen Alaska für 7,2 Millionen Dollar von Russland.
1869	Fertigstellung der ersten durchgängigen Eisenbahnverbindung vom Atlantik zum Pazifik.
1876	In der Schlacht am „Little Bighorn“ besiegen indianische Verbände unter <u>Sitting Bull</u> die US-Kavallerie unter <u>General Custer</u> .
1882	Der Ku Klux Klan wird für verfassungswidrig erklärt und verboten.
1886	Die Freiheitsstatue auf Liberty Island am Hafeneingang von New York wird von US-Präsident Stephen Grover Cleveland eingeweiht.
1886	„Haymarket Riot“: Kämpfe zwischen Anarchisten und der Polizei in Chicago



1889	Oklahoma wird zur allgemeinen Besiedelung freigegeben, obwohl es ursprünglich den Indianern auf ewig zugesprochen worden war. → Es kommt zu Kämpfen mit den Ureinwohnern.
1890	Mit dem „Massaker von Wounded Knee“ enden die über Jahre andauernden Kriege mit den indianischen Völkern. Es werden über 400 Indianer, dabei auch Frauen und Kinder, getötet.
1896	Der Oberste Gerichtshof erklärt die Rassentrennung für verfassungsgemäß („seperate but equal“).
1898	Krieg zwischen den USA und Spanien: → Guam, Puerto Rico und die Philippinen fallen an die USA. → Hawaii wird annektiert.

